



EHB

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

Master of Science in Berufsbildung: Masterarbeit

Umsetzung der praktischen Ausbildung in der Physiotherapie

Masterkolloquium vom 28.10.2016

Priska Wallimann

priska.wallimann@gmail.com

Betreuerin: Dr. Sara Hutchison, EHB

Zweitgutachterin: Dr. Jean-Louis Berger, EHB

Im Rahmen der Ausbildung zur Physiotherapeutin FH/zum Physiotherapeuten FH findet die praktische Ausbildung in Gesundheitsinstitutionen statt. Die Studierenden werden von den Praxisausbildenden (PA) ausgebildet und qualifiziert. Die Zusatzfunktion als PA ist eine Nebenfunktion zur Arbeit im Alltagsgeschäft als Therapeutin/Therapeut. Zum pädagogisch-didaktischen Vorgehen durch die PA gibt es in der Schweiz keinerlei Daten. Das Ziel der vorliegenden Masterarbeit war es, herauszufinden, wie die PA in Schweizer Universitätsspitalern bei der Umsetzung der praktischen Ausbildung vorgehen (Fragestellung 1). In einem zweiten Schritt interessierte es, ob dieses Vorgehen dem aktuellen State of the Art der berufsspezifischen Pädagogik entspricht (Fragestellung 2).

81 PA der Universitätsspitäler Bern und Zürich wurden via Online-Fragebogen befragt. 66 haben den Fragebogen retourniert. Die Daten wurden via deskriptive Berechnungen und inferenzstatistische Tests ausgewertet. Die Antworten der PA zeigen, dass sie die konstruktivistischen Lehr- und Lernansätze, welche eine studierendenzentrierte Erwachsenenbildung vorsieht, im Alltag anwenden. Jedoch konnten keinerlei signifikante Zusammenhänge zwischen dieser Anwendung und der Anzahl Jahre im Beruf, Ausbildungserfahrung, Anzahl der Weiterbildungen, Vorhandensein eines eigenen Ausbildungskonzepts und Umgebungsfaktoren nachgewiesen werden.

Die vorliegende Arbeit bildet einen ersten Status quo ab, wie die PA der beiden Schweizer Universitätsspitäler ausbilden. Das Bewusstsein, wie nach konstruktivistischen Ansätzen ausgebildet werden soll, ist mehrheitlich vorhanden. Dabei muss erwähnt werden, dass der Aspekt der sozialen Erwünschtheit beim Ausfüllen der Fragebogen nicht ausgeschlossen werden kann. Aufgrund der nicht nachweisbaren oben beschriebenen Zusammenhänge wird vermutet, dass die fachlichen, methodischen, sozialen und persönlichen Kompetenzen, die Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten für ihren Alltag mitbringen müssen, in die Funktion als PA transferiert werden.

Schlüsselwörter: Physiotherapie, Praxisausbildende, Umsetzung praktische Ausbildung